

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[4704.] Concurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Theodor Heinrich Lemke, in Firma Th. Lemke, Ritterstraße Nr. 24, Geschäftslocal: Ritterstraße Nr. 27, ist am 10. Februar 1869 Mittags 12 Uhr der kaufmännische Concurs eröffnet und ist der Tag der Zahlungs-Einstellung festgesetzt auf den 7. Februar 1869.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Leitner, Neue Königsstraße Nr. 1a, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 23. Februar 1869 Vormittags 11 Uhr im Stadtgerichtsgebäude Portal III. Zimmer Nr. 13 vor dem Commissar, dem königlichen Stadtgerichts-Rath Herrn Liebmann anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 24. März 1869 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 24. März 1869 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 16. April 1869 Vormittags 10 Uhr im Stadtgerichtsgebäude, Portal III. Zimmer Nr. 13 vor dem oben genannten Commissar zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termines wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 31. Mai 1869 einschließlich festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin auf

den 26. Juni 1869 Vormittags 10 Uhr im Stadtgerichtsgebäude Portal III. Zimmer Nr. 13 vor dem oben genannten Commissar anberaumt, zu welchem sämtliche Gläubiger vorgeladen werden, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Sachwaltern vorgeschlagen die Rechtsanwälte Heilborn und Justiz-Räthe Hammerfeld und Humbert.

Berlin, den 10. Februar 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für
Civilsachen.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[4705.] Den Herren Verlegern Berlins hierdurch die Mittheilung, daß ich meine Commissionen für Berlin

Herren Wreden & Borstell
übertragen habe.

Dessau, Februar 1869.

Emil Barth.

Verkaufsanträge.

[4706.] In Pr.-Schlesien ist eine solide Sortim.- u. Antiquarhandlung mit dem ansehnlichen Lager, einigen Verlagsartikeln und einem Localblatte für 4500 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[4707.] In einer norddeutschen Handelsstadt ist eine allgemein geachtete Sortiments-handlung mit einigem Verlag, worunter mehrere sehr gangbare Schulbücher, um 7000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[4708.] In einem der renomirtesten Badeorte Süddeutschlands ist ein blühendes Filialgeschäft zu verkaufen; dasselbe ist eines bedeutenden Aufschwunges fähig und bietet einem strebsamen jungen Manne, ohne über große Geldmittel verfügen zu müssen, eine gute Gelegenheit zu feiner Selbstständigkeit.

Offerten mit directer Post werden erbeten unter Chiffre M. K. # 3. Adr. Herrn Emil Ebner in Stuttgart.

Fertige Bücher u. s. w.

[4709.] Soeben erscheint bei uns:

Lessing's Werke in 6 Bänden.

Wohlfeilste Taschen-Ausgabe.

Preis complet 1 fl. = 1 fl. 45 kr. = 1 fl. 80 kr.
oesterr. Wbrg.

Wir liefern in Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 33 1/3 % und 13/12.

Den ersten Band versandten wir als Neuigkeit. Band 2-6. folgen rasch; alle 14 Tage bis 3 Wochen 1 Band.

Stuttgart, Ende Januar 1869.

G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.

Deutsche Bilderbogen

[4710.]

für
Jung und Alt.

I. II. Serie.

(Bogen 1-100.)

Preis: schwarz pro Bog. 1 Nkr. — 3 kr. ;
col. 2 Nkr. — 6 kr. ord.

Preis: geb. in 4 Bde. schwarz der Bd. zu 1 fl.
2 1/2 Nkr. — 1 fl. 48 kr. ord.

Preis: geb. in 4 Bde. col. der Bd. zu 1 fl. 25 Nkr.
— 2 fl. 54 kr. ord.

Preis: für die 100 Bogen in 1 Bd. geb. schwarz
3 fl. 20 Nkr. — 6 fl. ord.; col. 6 1/2 fl. — 10 fl.
48 kr. ord.

A cond. mit 33 1/3 %, baar mit 50 %.

Aus einer Recension der Zeitschrift für bildende Kunst (mit Cliché):

Auch Pletsch fehlt nicht, der Unermüdliche, Böttger, der Gemüthliche, Aug. Beck, der virtuose Pferdezeichner, Paul Meyerheim, Riefstahl, Burger und andere werthe Gäste. Ein Bogen mit neun Bildern von Jordan's Meisterband — wir geben eine charakteristische Skizze als Probe — und der ganze Bogen für einen Groschen: wenn die neue Generation keinen Kunstgeschmack einsaugt, so ist sie wirklich die viele Mühe nicht werth, die wir uns ihretwegen geben!

Aus einer Correspondenz in den Dioscuren
(Deutsche Kunstzeitung):

Im Anschluß an mein Referat über die hier erschienene Pracht-Ausgabe von Wielands Oberon, möchte ich ein anderes Unternehmen nicht unerwähnt lassen, an welchem zahlreiche und bedeutende Kräfte in den verschiedenen Kunststädten Deutschlands mitarbeiten: Deutsche Bilderbogen, Verlag von Gustav Weise hier. Es war keine leichte Aufgabe, das Unternehmen ins Werk zu setzen. Die Münchener Bilderbogen befanden sich seit ihrem Erscheinen in der Gunst des Publicums festsitzend, hervorragende Künstler, an welche sich der Verleger der „Deutschen Bilderbogen“ wandte, um ihre Zusage der Mitarbeiterschaft zu erhalten, wollten Garantien für einen künstlerischen Schnitt ihrer zu liefernden Zeichnung haben, erst als ihnen die ersten Proben vorgelegt wurden, kamen sie, und jetzt ist das Unternehmen gerade in künstlerischen Kreisen so bekannt geworden, daß zahlreiche Offerten bestrenomirter Künstler unaufgefordert einlaufen. Der Verleger macht die größten Anstrengungen, um die Autoren im Schnitt ihrer Zeichnungen zu befriedigen. Meistens werden dieselben in den hiesigen Ateliers von Ad. Kunz und von Krüll und Michael ausgeführt, beide wetteifern darin, die künstlerischen Gedanken möglichst präcis wiederzugeben. Und so mögen einerseits die Arbeiten wirklicher Kunstnotabilitäten, andererseits die verständnisvolle Ausführung des Schnitts dazu beigetragen haben, das Unternehmen schnell zu einem populären zu machen. Die „Münchener Bilderbogen“ werden nach wie vor gern gesehen und namentlich für die kleine Kunstwelt viel gekauft werden, die „Deutschen Bilderbogen“ werden mit ihren erhöhten Anstrengungen nicht allein in Familien, sondern namentlich auch in der Künstlerwelt viele Liebhaber finden.

Stuttgart. Verlag von Gustav Weise.

Auslieferungslager für Norddeutschland (gegen baar mit 50 %) bei Paul Bette in Berlin, Franzöf. Straße 49.